

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

151 (1.7.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432335](#)

Aufforderung!

Alle Personen, die sich an einem gewaltigen Verkauf von Waren, insbesondere von Schuhwaren, Stoffen, Kleidern, Kaffee u. w. beteiligt haben, werden hiermit aufgefordert, diese Waren unverzüglich an die Geschäfte abzuliefern, denen sie entnommen sind, bzw. sich mit den Geschäftsinhabern einzigen. Die polizeilichen Nachforschungen werden mit allem Nachdruck betrieben und die beteiligten Personen werden zur Verantwortung gezogen.

Die Namen der Beteiligten, die dieser Aufforderung nicht sofort nachkommen, werden öffentlich bekanntgegeben. [3464]

Wilhelmshaven, 28. Juni 1920.
Die Polizeiverwaltung.

An unsere geschäfts!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß der gewährte Rabatt als Rauschfeste gilt und nur bei Abgabe des Anfests berechnet wird. Bei späterer Zahlung aber gerichtlicher Einziehung läßt der Rabatt nicht mehr zu. Es ist weiterhin erlaubt, keine mit Ausweichzahlung der gefälschten Waren verlangen. Sind untere dax Mittel ausreichend in Anspruch genommen und wir dürfen wohl bitten, in Abrede der ständig liegenden Wunde und aller sonstigen Unfällen dem Eintäufliere die Rechnungen sofort zu bezahlen.

Verlag der "Republik". [3445]

Hühneraugen??

Da hilft nur Aufzehr, das schnell u. sicher wirkende Mittel. Auch geg. Hornissen, Wallen und Würmen mit bestem Erfolg anzuwenden. Preis 2.50 M. Jede weitere Dose gratis führt Aufzehr. [3459]

Größne am 1. Juli

Reichstraße Nr. 13 eine weitere Brot-Verkaufsstelle. Ich bitte meine gerdte Aundschaft, das mir bisher erwiesene Vertrauen auch meinem neuen Unternehmen entgegenzubringen. [3443]

Hochachtungsvoll
Brotfabrik Ernst Högl
Herrnruh 1113 und 1566.

Ingenieur- u. Handelsbüro für Elektrotechnik u. Maschinenbau

Rüstringen, Hegelstraße 84.

Anarbeitung von Kostenanschlägen u. Projekten, Überwachung und Ausführung sämtlicher elektr. — Beleuchtungs- und Maschinenanlagen. — Langjährige Erfahrungen! Ansetze- u. Zentralbau befähigen mich, jede Anlage auf das Moderate und den Sicherheitserfordernisse entsprechend auszuführen. [3448]

Durch gute Geschäftsverbindungen bin ich in der Lage, die Beschaffung von Maschinen und Materialien der elektro- und maschinentechnischen Industrie zu den billigsten Preisen in bester Qualität zu übernehmen.

E. WITTE, INGENIEUR.



Der Verkauf

beginnt am Donnerstag, 1. Juli 1920. Abgegeben wird mir an unsere Mitglieder und ist daher die grüne Legitimationskarte vorzugeben. — Um eine ordnungsgemäße Übertragung zu erreichen, wird in folgender Reihenfolge abgestuft, die genau inne gehalten werden muß:

am Donnerstag 1.7. Mittag Nr. 1 - 12000

• Freitag 2.7. 12001 - 20000

• Sonnabend 3.7. 20001 - Schluß

Wir mögen darauf nochmals aufmerksam, daß wir zu den am letzten Sonnabend in vielen Geschäften zwangsläufig erzielten Verlusten nicht absehen können.

Die Geschäftsführung.

Zu der in der Sitzung des Verbandes für Handel, Gewerbe u. Industrie am 28. d. M. gefassten Entschließung hat der Stadtmagistrat wie folgt Stellung genommen: [3468]

Der Magistrat bedauert und verurteilt die am Sonnabend vorgekommenen Unruhen. Er hat sich aber davon überzeugt, daß die von der Polizei-Verwaltung ergriffenen Maßregeln sachgemäß waren und nach Lage der Sache weitere Hilfe nicht gewährt werden konnte. Er hat fortlaufend von diesen Maßregeln Kenntnis bekommen und hat sie gebilligt. Er lehnt es daher ab, gegen den Leiter der Polizei-Verwaltung irgendwelche Schritte zu unternehmen.

Stadtmagistrat Rüstringen.

Burg-Theater

Großspiel der Opern-, Operettens- und Schauspiel-Gesellschaft. Direkt. Abb. Schlegel.

Spielsaison:

abends 8 Uhr.

Mittwoch, 6. Juli. Operette in 3 Akten.

Domenecina, 8. I. und

Fritzton, den 2. Juli.

Oper: Abb. Groß-

spiel des Herrn Sam-

uelänger Stiller v.

Schauspielerin Paula

Lechner in 3 Akten v.

Stieg. Johann:

Herr Stiller a. G.

Sonnabend, 8. Juli.

Die Röderer-Gesell-

Sonntag, den 4. Juli:

Gärtel des Herrn Sam-

uelänger Stiller v.

Operette: Der Wurm von

Benedikt. Trauerspi-

le in 6 Akten v. W.

Shakespeare. Jagd-

Großstübermann a. G.

Donnerstag, 11 bis 1 Uhr

nachts, 5 Uhr am

Theaterfernwelt Nr. 27.

Gemeinsam: Alabam-

er nach Schluß der

Theater-Vertonung

beit. Deutige Künft-

liche Spiele, ausgeliefert

von Mitgliedern des

Burg-Theaters.



Schuhpul Erdal

schwarz - gelb - braun - rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz.

Musikinstitut J. B. Dreyer.

Freitag, den 2. Juli, abends 7 Uhr.

Werftspeisehaus-Saal:

Schüler-Prüfungs-Konzert.

Eintritt 2.00 M. Vorverkauf bei W. Grem, Marktstraße 33, Niemeyer, Ecke Göker- und Bismarckstraße und Planiomagazin J. Dreyer, Peterstr. 58.

Donnerstag, 1. Juli, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Friedenshofs eine große öffentliche Demonstration.

Veranstaltungs-Versammlung

statt. — Die Versammlung soll Stellung nehmen gegen Wohnungsknot u. Wohnungselend, gegen Bauhofsknot und Baustoffknock, gegen die drohende Arbeitslosigkeit der Bauarbeiter, für die Sozialisierung.

Zu dieser Versammlung sind alte Mieter, Siebler, Kleingartenträger, Genossenschaftler und die gesamte Arbeitnehmer der Baugewerbe, sowie in Betracht kommenden Bedürden freundlich eingeladen. Erste Sitzung in Rosen in dieser Versammlung: Tafelöffnung 7.00 Uhr.

für Hande und Umgebung

Zu dieser Versammlung zur gleichen Zeit bei Herrn Schwirtz Möhl in Sandervahl statt. Die Vorstände der Baugewerkschaften. Der Vorstand des Mietervereins. Die Vorstände der baugewerblichen Arbeitnehmerverbände.

Gewerfschafts-Kartell

Rüstringen - Wilhelmshaven.

Berband für Handel, Gewerbe u. Industrie.

Donnerstag, den 1. Juli 1920, abends 8.15 Uhr, im Parkhaus:

Deffentl. Versammlung

Tage-Ordnung: Die vorgekommenen

Nachrich und die Preisbewegung.

In dieser Versammlung werden die Vertreter des Handelsverbands eingehenden Bericht erstatten. Die Befolgerung der Jahresabschlüsse wird auf der Versammlung teilnehmen.

Die Vorstände.

Achtung! Achtung!

Deffentl. Warnung!

Der unterzeichnete Verein macht hierdurch die Vächter der

Werftbadeanstalt

deklariert, daß die unberichtigte Benutzung derselben von Seite der Werftvaten ih. Abteil. Unterhantie wird zur Verhinderung gegenwärtig entstehender Schäden verantwortlich gemacht.

Der Vorstand der

Deutschen Wasserpolo-Vereinigung "Dade".

Sämtliche Mitglieder des Freien Wasserpolo-Vereinigung treffen sich am Donnerstag abend 7.30 Uhr in der Badeanstalt.

Sonntag, 4. Juli: Anschwimmen.

Der Vorstand.

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Colosseum-Lichtspiele.

Eile!

tut not, denn unsere RIESEN-SCHLAGER spielen

morgen zuletzt den Millionen-Min.-May-Film

DIE HERRIN DER WELT, 2. TEIL

ferner das Problem der Freien Liebe

? Warum Frauen nicht heiraten sollten.

Ab Freitag

?! Nervenfolternd !?

sind folgende 3 Worte

? Tötet nicht mehr ?

Nur frühes Kommen sichert einen guten Platz !!



Bürgervorsteher-Kollegiumssitzung.

Wilhelmshaven, den 30. Juni 1920.

Doch in der geistigen Bürgervorsteherversammlung die Tagessitzung eine geistige Erhebung erzielten würde, das war auszusehen und so zeigte der Rathausstaat ein Bild, das der Bürgervorsteher entsprechend war. Die Hände des Rathauses waren voll belegt, denn der Magistrat sollte ja Rechtshilfe ablegen über den Raum, es gäbe dort nicht gelassene Hände, um die Unterschriften zu beschriften. Aber es wurde sich im Beratung der Verhandlungen ein zum Teil politische Debatte die nicht ohne Scharfe war und auf welche wir noch einmal zurückkommen müssen. Der Antrag der Bürgervorstehervereinigung, den Chef der Polizeiverwaltung von seinem Amt zu entfernen, wurde abgelehnt. Die Gemeinde, die politischen Freunde stellten sich hinter den Bürgermeister, denen sich auch die Demokraten anschlossen.

Gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und Bürgervorsteherkollegiums.

An Stelle des ausgeschiedenen Dr. Droschmid, der wegen Fertigstellung seines Amtes abgetreten ist, wurde Bräulein Kästler als neu eintretenden Mitglied verpflichtet.

Sitzung des Bürgervorsteherkollegiums.

Worlführer Hümme: Die Vorgänge der letzten Tage, die eine heftige Erregung in der Bevölkerung zur Folge gehabt haben, durch einen Anschlag auf einen Arbeiter, durch einen Brand, durch die eingelassenen Anteile, die bis heute die Ereignisse zu bestimmen, wäre die Tagessitzung in dieser Sicht ergriffen worden. Gegenüber dem Antrag der Bürgervorstehervereinigung, alle anderen Punkte der Tagessitzung abzuschließen und nur eine Aussprache über die Vorgänge am Sonntag herbeizuführen, ist doch zu befürchten, daß verschiedene Tagessitzungspunkte der Gesetzgebung voran, die keinen Rücksatz gefunden. Vielleicht ist es richtig, diese wenigen Punkte vorzunehmen.

Das Kollegium befürchtet, die Vorgänge vorzeitig zu behandeln und die notwendigeren anderen Punkte nachher zu erledigen.

Oberbürgermeister Bartelt: Auf die Anfrage der Bürgervorstehervereinigung kann ich vorzeitig beantworten, daß die Anträge auf einen Wechsel des Magistrats bestanden, der Gesetzgebung in einer Sitzung zu bestimmen, und dies ist geschehen. Zu 1: Da der Magistrat bekannt, daß eine längere Geschäftsführung am Sonnabend in großem Umfang ausgefallen ist, zu sagen: Der Magistrat wird nicht in welchem Umfang die Geschäfte geführt. Zu 2: Da gegen, da dem Magistrat die Geschäfte bekannt waren, nach welchen auch hier mit anderen Städten vorgegangen werden sollte, mich bestellt werden. Zu 3: Auf die Frage: Warum hat der Magistrat seine Verpflichtungen getreut, um die Vorlesungen zu verhindern, ist zu sagen, daß die Polizeiverwaltung die ausländischen Gewerbe und auf die Straße, was die Polizei getrieben soll, um eine Wiederholung zu verhindern, kann ich beitreten, daß wir helfen, auch weiter zusammen zu arbeiten mit den Gruppen, die sich aus der Ortswehr und den Arbeitern zum Schutz der Bevölkerung zusammengefunden haben.

Bürgermeister Täger: Zur Zeit des Bürgervorstehervereinigungsauftretens ist die Polizeiverwaltung allein verantwortlich, die dem Regierungspräsidenten in Amtshand unterstellt ist. Es wird mir bereitstehen, gemäß in einer Form, die ich nicht als richtig ansehe. Ich bin nicht verpflichtet, dem Bürgervorstehervereinigung gegenüber auf die Anträge einzugehen, sondern bin meiner vorliegenden Schrift verantwortlich. Doch bin ich gern bereit, Ausklärung zu geben.

Dr. Meinecke: Die Art des Bürgermeisters, die Formfrage in den Vordergrund zu stellen, läßt mich nicht so richtig. Die Bevölkerung kann Aufführung fordern, wie es möglich war, doch nach den Vorgängen in den anderen Städten diese hier nicht verhindern werden konnten. Wenn auch zugegeben ist, daß die wirtschaftliche Rot mit der Triebfahrt der Handlungen war, so ist es doch, wenn die Bevölkerung auf Söldnerhilfe hofft. Wir dürfen uns nicht damit allein beschäftigen, die Vorlesungen zu verhindern, sondern auch damit, welche Wege einzuschlagen sind. Es sind Leute von ausdrücklich bössem Gefüllen und doch war Pflicht der Polizei, entsprechende Vorlehrungen zu treffen. Die zu treffenden Vorlehrungen waren leicht, wenn man nur gehan-

delte hätte, dann wäre es wahrscheinlich gewesen, die Vorlesungen zu verhindern. Militär kann nur eingreifen auf Anforderung der Stadt. Auch die Ortswehr konnte nicht eingreifen, weil Bürgermeister Täger sich dagegen gewendet hat. Waren die ersten Anfänger unterdrückt, dann wäre die ganze Sache nicht so weit ausgelaufen. Die Polizeiverwaltung hat Schuld und muß für den Schaden einreten. Wie sind der Ansicht, daß Polizei und Militär in größerem Maße konzentriert werden müssen, um das Eigentum der Bürger zu schützen. Die nächste eingefangene Welle wird in die Wohnungen der Bürger eindringen, die dann auch noch an ihrem Leben gefährdet werden. Wir dürfen und nicht auf irgendwelche Organisationen vertrauen, sondern die Polizei muss auch durchsetzen ohne Rücksicht darauf, daß man bei irgendwelchen Gruppen antritt. Die Stadt hat die Pflicht, nicht zu warten, bis auf Grund des Tumultusgesetzes den Bürgervorstehervereinigung zu verhindern und werden deshalb nicht für den Anfang der Wirtschaftlichen Vereinigung ihm ein Mitherauskommen ausgesprochen, stimmen. Ein Herumtreiben der Arbeiter von der Werkstatt kann erst dann geschahen, wenn die Einwilligung der Bevölkerung erfolgt und ist die Pflicht gegen Mittag eingetroffen. Durch das Zusammenarbeiten aller Arbeiter und Bürger werden wir bestreite Begründung in Zukunft verhindern können.

Dr. Schröder: Wir haben zur Polizeiverwaltung kein Vertrauen mehr. Die Vorgänge sind gekommen, weil die Arbeiter von den Linksparteien handlungsfähig aufgewacht sind. Alles Werde wegen der Waffen auf die Straße. Ist die Ortswehr mit Waffen auf die Straße gegangen, und dort sind keine Wundertaten vorgenommen. Höher als Menschenbild sieht die Worte. In den Verhandlungen am Sonntag morgen war auch ein Vertreter der kommunistischen Partei anwesend und der hat einen Einblick in die Machthaberschaft der Polizei erhalten. Wenn die nächste Welle einfällt, dürfte noch etwas anderes herauskommen.

Bürgermeister Täger: Wenn man ein Ziel erreichen will, muß man auch die Mittel zur Verfügung haben. Die Beamtin, die mir zur Verfügung standen, waren zu gering; es sind nur halb so viel wie vor dem Streik. Die Polizei mag mit dem ihr zur Verfügung stehenden Personal auskommen verhindern. Gilt dann, wenn dieses unmöglich ist, kommt das Militär zur Unterstützung in Frage. Ich habe mir am Freitag überlegt, ob ich Militär heranziehe, habe auch mit der Station verhandelt, ob bedienen wer, doch es sei der Herausstellung von Militär zu Bürgerverschaffung hätte kommen können. Die Vorgänge in anderen Städten haben das gezeigt. Auch die Ortswehr schien mir nicht geeignet, wegen des Widerstands der Arbeiter, gegen dieselbe. Ich habe nicht die Verantwortung der Arbeiter und diese haben sich dagegen geworfen, daß die Ortswehr mit Waffen herangezogen würde und Zurückziehung verlangt. Ich war mit meinen Beamten angetreten und die haben den Aufruhr erhalten, wenn es notwendig ist, Unterstützung anzufordern. Wenn die Organisation hier verzögert, so lag das daran, daß Meldungen nicht vorliegen konnten, daß die Beamten in dem Gedanken sich ihre Waffen trugen, nicht so entledigen konnten, wie es vorausgesetzt wurde.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Schröder: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht. Es wurde und gelang den Vorlesungen gestoppt seien. Auch hätte die Polizeiverwaltung sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt. Dieses ist nicht geschahen. Die Polizei hat dies nicht gehalten, was sie versprochen. Wir müssen der Polizei den Vorwurf machen, daß sie trotz ihrer Weisung mit den Arbeitern in Verbindung getreten sind und es hat den Aufschub, als ob es Blunder unter der Oberstufe der Polizei haben ruhig arbeitet können. Wir haben zu ihr kein Verständnis mehr.

Dr. Nitschke: Der Magistrat ist schon Freitag aufmarschiert gemacht.

